

31. Mai 2024

LR Kaineder: Wilde Sträucher braucht das Land - und die (Wild)bienen

Bienenfreundliche Gemeinden beim Lokalausweis in der Biobaumschule Ottenberg

Über 30 Teilnehmer:innen aus den Bienenfreundlichen Gemeinden haben am 22. Mai die Bio-Baumschule Ottenberg besucht. Der landwirtschaftliche Familienbetrieb wird bereits seit 1989 organisch biologisch bewirtschaftet. Seit 2010 werden heimische Bäume, Wildsträucher, Wildobst, Wildrosen, Wildblumen, Wildkräuter, Gräser, Zwiebelpflanzen und Wildpflanzensaatgut mit einem REWISA-Herkunftsnachweis angeboten.

Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder: *„Bereits über 100 oberösterreichische Gemeinden engagieren sich im Rahmen der Bienenfreundlichen Gemeinden. Sie gestalten ihre öffentlichen Flächen mit regionalen bienenfreundlichen Wildpflanzen, pflegen diese ökologisch und laden auch die Bürgerinnen und Bürger ein ihre Gärten erblühen zu lassen.“*

Der Leiter der Baumschule, Christian Rumplmayr, gab spannende Einblicke: *„Energieschonend und mit möglichst wenig Umweltbelastung können wir durch geschickte Betriebsabläufe und technische Hilfsmittel regionale Bio-Qualität anbieten“.*

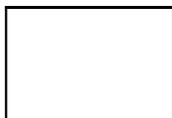
Viele heimische Wildbienen sind wahre Spezialisten und brauchen zum Überleben spezielle Wildpflanzen, wie die Glockenblumen-Scherenbiene die Glockenblume.

Daher besteht seit Gründung des Netzwerks eine enge Kooperation mit dem REWISA-Netzwerk, die nun durch den Beitritt zum Bodenbündnis auch gefestigt wurde.

Nähere Infos zu den Bienenfreundlichen Gemeinden: www.bienenfreundlich.at

Nähere Infos zu REWISA <https://www.rewisa.at>

Nähere Infos <https://www.biobaumschule-ottenberg.at/>



IMAGE, 898 KB

Biobaumschule1.jpeg

LR Kaineder in der Biobaumschule Ottenberg in Sipbachzell. Foto: Land OÖ/Tina Gerstmair, Verwendung mit Quellenangabe



IMAGE, 916 KB

Biobaumschule2.jpeg

LR Kaineder in der Biobaumschule Ottenberg in Sipbachzell. Foto: Land OÖ/Tina Gerstmair, Verwendung mit Quellenangabe
